

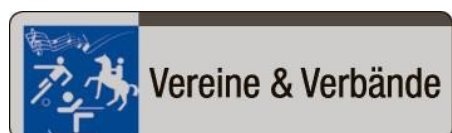
# Schwierige Stücke und treue Musiker

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.“ Das betonte Bürgermeister Ulrich Hintermayer in seinem Grußwort zum Jubiläumskonzert der Accordeon-Freunde Kraichgau und zitierte damit den Philosophen Aristoteles. „Sie sind kein bisschen müde geworden in den 50 Jahren Ihres Bestehens, und Sie bereiten uns mit Ihrer Musik stets viel Freude“, so der Rathauschef weiter. Dies bewiesen die Accordeon-Freunde bei ihrem Jubiläumskonzert auch umgehend mit ihrem umfangreichen Programm, bei dem sie schwierige Stücke zu meistern hatten.

Doch Dirigent Daniel Hennigs hatte die Musikerinnen und Musiker gut vorbereitet, so dass das Konzert ein Genuss wurde in der frühlingshaft dekorierten Gochsheimer Sporthalle. Am Ende applaudierten die zahlreichen Zuhörer im Stehen. „Das Erste Orchester der Accordeon-Freunde bietet eine große Klangvielfalt durch seine außergewöhnliche Besetzung“, schätzen Musikfreunde. Neben den Akkordeonspielern, die den Klang prägen, kommen auch Keyboards zum Einsatz. Eine Schlagwerkgruppe mit Schlagzeug, Pauken und Percussion sorgt für mitreißenden Drive und besondere Klangvarianten – dazu noch E-Gitarre und E-Bass, die die Tasten unterstützen und ergänzen.

Die Ouvertüre zur „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel wurde zusammen mit einem Trompetentrio zum festlichen Auftakt. Mit dem zweiten Stück wartete eine Herausforderung in Form einer Ballett-Suite für Akkordeon in vier Sätzen. Es gelang den Musikern mit großer Stilsicherheit, die Charakteristika der Sätze Marsch, Tango, Intermezzo und Tarantella herauszuarbeiten. Der Frühlingsstimmen-Walzer reizte so zum Tanzen, doch man musste sich auf seinen Stuhl in den Reihen beschränken und konnte nur mit dem Körper mitschwingen sowie mit den Füßen wippen. Mit „La vie en rose“ und mit einem Lydie-Auvray-Potpourri kam durch den Akkordeonklang französisches Flair in die Halle. Beim Medley aus „Miss Saigon“ und beim Hauptthema aus „Star Wars“ bewiesen die Akkordeonspieler in besonderer Weise ihr musikalisches Können und zogen mit ihrem druckvollen, aber auch variantenreichen Spiel die Zuhörer in ihren Bann. Melanie Müßig begeisterte mit ihrem ausdrucksstarken Sologesang bei „La vie en rose“ von Edith Piaf, und Uli Häfele wagte sich mit dem Orchester als Rückhalt an die Arie „Nessum dorma“ aus der Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini, wofür er riesigen Beifall erhielt.

Manfred Kappler und Michael Seifried ehrten beim Konzert Mitglieder für langjährige Treue. Kappler ist Präsident des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Harmonika-Verband und Seifried erster Vorstand der Accordeon-Freunde Kraichgau. „Akkordeonspielen prägt und hält zusammen“, stellte Kappler fest. Unter anderem ehrten die beiden auch zwei Gründungsmitglieder, die über 50 Jahre hinweg die Geschicke der Accordeon-Freunde Kraichgau geprägt und gesteuert haben: Hans Beck und Hartmut Jenner. art



GEEHRT für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Hans Beck (Mitte links) und Hartmut Jenner (Mitte rechts) von Michael Seifried (links) und Manfred Kappler (rechts). Foto: art